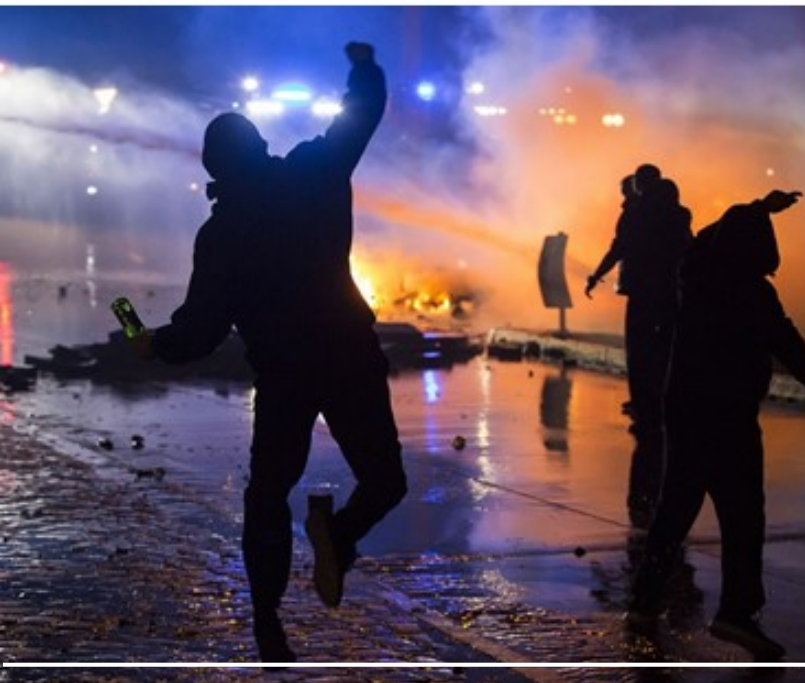


Monatsbericht August 2026



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat August 2026

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Sammel-Beobachtungsobjekt VERFASSUNGSSCHUTZRELEVANTE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL)

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER sowie des Sammel-Beobachtungsobjekts VERFASSUNGSSCHUTZRELEVANTE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL)

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
01.08.2026	Riesa (Landkreis Meißen)	DIE HEIMAT, JUNGE NATIONALISTEN (JN), FREIE SACHSEN	110	Sommerfest der DEUTSCHEN STIMME VERLAGSGESELLSCHAFT MBH mit einem Auftritt des Liedermachers Frank RENNICKE (Bayern) Redner: Peter SCHREIBER
01.08.2026	Dommitzsch (Landkreis Nord- sachsen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – GENERATION DEUTSCHLAND NORDSACHSEN	30	Sommerfest
03.08.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „Zwickau: Stadt des Friedens“





03.08.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz!</i> “
03.08.2026	Freiberg (Landkreis Mittel- sachsen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AfD) – KREISVERBAND MITTELSACHSEN	ca. 130	„Mahnwache“
05.08.2026	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDE- VERBAND (KSGV)	*	sog. „ <i>Prüfertreffen</i> “
veröffentlicht am: 07.08.2026	Lohmen (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterz- gebirge)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT MITTELSACHSEN	ca. sieben	Wanderung
07.08.2026	Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG SACHSEN (IB SN)	ca. 20	„Offener Abend“
07.08.2026	Doberschau- Gaußig (Landkreis Bautzen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AfD) – KREISVERBAND BAUTZEN	ca. 110	Kundgebung; Motto: „ <i>Gegen Munitionsproduktion im Bautzener Oberland</i> “ Redner: Jörg URBAN
08.08.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	ca. 70	„8. Tag der Gemeinschaft“



08.08.2026	Plauen (Vogtland- kreis)	FREIE SACHSEN	30	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Friedensprotest! Schluss mit Kriegstreiberei!</i> “
09.08.2026	Raum Dresden	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDE- VERBAND (KSGV)	*	sog. „ <i>Prüfertreffen</i> “
10.08.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	ca. 100	Kundgebung; Motto: „ <i>Chemnitzer Montagsprotest für Frieden, Freiheit und Remigration</i> “ Redner: Stefan HARTUNG, Wolfgang SCHMIDL
10.08.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „ <i>Zwickau: Stadt des Friedens</i> “
15.08. - 22.08.2026	Simplon Dorf (Schweiz)	IDENTITÄRE BEWEGUNG DEUTSCHLAND (IBD), IDENTITÄRE BEWEGUNG SACHSEN (IB SN)	ca. 35	Bundeslager; Motto: „ <i>Und doch!</i> “
16.08.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	*	Flyer-Verteilaktion; Thema: „ <i>Kriminelle Ausländer raus</i> “
16.08.2026	Berg- gießhübel (Landkreis Sächsische Schweiz-	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST (VHD)	*	sog. „ <i>Hilfsdiensttreffen</i> “, Thema: „ <i>Arbeitstreffen mit Einsatz- bereitschaft und zukunfts- orientierte Notverwaltung</i> “



	Osterz- gebirge)			
17.08.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „Zwickau: <i>Stadt des Friedens!</i> “
17.08.2026	Bautzen (Landkreis Bautzen)	FREIE SACHSEN	ca. 20	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den <i>Montagsprotest!</i> “
17.08.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den <i>Montagsprotest in Chemnitz!</i> “
18.08.2026	Freiberg (Landkreis Mittel- sachsen)	FREIE SACHSEN	ca. 25	Kundgebung; Motto: „Freiberger <i>Jugend – Her zu uns!</i> “
20.08.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	mindestens drei	Flyer-Verteilaktion; Thema: „ <i>Kriminelle Ausländer raus!</i> “ an einem Berufsschulzentrum
22.08.2026	Döbeln (Landkreis Mittel- sachsen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AfD) – KREISVERBAND MITTELSACHSEN	ca. 350	Veranstaltung; Motto: „ <i>AfD- Sommerfest Mittelsachsen</i> “ unter Beteiligung von AfD- Landtags- und Bundestagsabgeordneten
22.08.2026	Löbau (Landkreis Görlitz)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AfD) – KREISVERBAND GÖRLITZ	*	Simson-Korso
24.08.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	ca. 85	Kundgebung; Motto: „ <i>Chemnitzer Montagsprotest für</i>



				<i>Frieden, Freiheit und Remigration!“</i>
24.08.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „Zwickau: Stadt des Friedens!“
veröffentlicht am: 27.08.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	mindestens 15	Treffen zum gemeinsamen Ideen- und Gedankenaustausch
27.08.2026	Raum Zwickau (Landkreis Zwickau)	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDE-VERBAND (KSGV)	*	sog. „Prüfertreffen“
29.08.2026	Malschwitz (Landkreis Bautzen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND BAUTZEN	ca. 70	Simson-Treffen
29.08.2026	Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE	mindestens 50	Sommerfest
30.08.2026	Schneeberg (Erzgebirgskreis)	DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	ca. zehn	„Totenkopf-Schwimmen“
31.08.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „Zwickau: Stadt des Friedens!“

31.08.2026	Dresden	FREIE SACHSEN	mindestens drei	Informationsstand im Zusammenhang mit dem Montagsprotest
------------	---------	---------------	--------------------	--

* kann nicht mitgeteilt werden

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
08.08.2026	Plauen (Vogtlandkreis)	unbekannte Anzahl	Beteiligung an der „M1llion“- Demonstration

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Sommerfest der DEUTSCHE STIMME VERLAG GMBH am 1. August 2026 in Riesa (Landkreis Meißen)

Das traditionelle Sommerfest der DEUTSCHE STIMME VERLAGSGESELLSCHAFT MBH, das zugleich als „Tag der offenen Tür“ galt, fand am Nachmittag des 1. August in Riesa statt. Angemeldet hatte die Veranstaltung Peter SCHREIBER, der Bundesvorsitzende der Partei DIE HEIMAT und Geschäftsführer der DEUTSCHE STIMME VERLAGSGESELLSCHAFT MBH. Die Parteien FREIE SACHSEN und DIE HEIMAT sowie deren Jugendorganisation, die JUNGEN NATIONALISTEN (JN), bewarben das Sommerfest bereits seit Juni intensiv und überregional in den sozialen Medien. Peter SCHREIBER eröffnete es mit einer Rede. Es folgten weitere Reden von Funktionären der Partei DIE HEIMAT zur aktuellen politischen und geopolitischen Lage sowie eine Vorstellung der Jugendarbeit der JN. Ein Funktionär der FREIEN SACHSEN stellte die AG „Willkommen in Sachsen“ vor.

Die Veranstaltung wurde von Frank RENNICKE, einem bekannten rechtsextremistischen Liedermacher aus Bayern, musikalisch begleitet. Es wurden zahlreiche Produkte angeboten, darunter Werbeartikel (z. B. JN-Sticker), Kleidung sowie verschiedene Print-Publikationen wie NS HEUTE.

In den sozialen Medien berichteten die Veranstalter von bis zu 250 Teilnehmern, darunter auch Personen aus anderen Bundesländern. Die Polizei zählte in der Spitze hingegen 110 Personen.



Vor dem Veranstaltungsgebäude kam es zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen einem Teilnehmer und einem Pressevertreter. Ansonsten verlief die Veranstaltung störungsfrei.

Die von der Polizei gemeldeten 110 Teilnehmer unterschritten die von Peter SCHREIBER im Vorfeld der Veranstaltung angemeldete Teilnehmerzahl von 150 bis 200 Personen deutlich. Obwohl für das Sommerfest großflächig mobilisiert wurde, gelang es den Parteien nicht, ein breites Publikum anzusprechen. Die Behauptung, man konnte „200-250 Gäste in Empfang nehmen“ zeigt, dass DIE HEIMAT darum bemüht ist, wenigstens nach außen hin weiter Relevanz zu suggerieren. Schließlich verliert sie trotz der regelmäßigen Unterstützung durch die FREIEN SACHSEN weiter an Bedeutung innerhalb der Szene.

Die AG „Willkommen in Sachsen“ hat sich zum Ziel gesetzt, Personen aus den westdeutschen Bundesländern zu einem Umzug nach Sachsen zu bewegen und sie in diesem Prozess bei der Vernetzung und Wohnungssuche zu unterstützen. In ihrer Struktur ähnelt sie damit der „Initiative Zusammenrücken“, einem völkischen Siedlungsprojekt, welches im März 2023 durch das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) als gesichert rechtsextremistische Bestrebung eingestuft wurde und sich wenige Monate später auflöste. Führende Akteure der ehemaligen „Initiative Zusammenrücken“ sind in der Partei FREIE SACHSEN aktiv. Es ist davon auszugehen, dass die Arbeitsgruppe die Ziele der „Initiative Zusammenrücken“ unter dem Deckmantel der Parteiarbeit weiterführen will.



Beteiligung von Extremisten an der nicht extremistischen „M1llion“-Demonstration und Informationsstand der FREIEN SACHSEN am 8. August 2026 in Plauen (Vogtlandkreis)

Am 8. August fand in Plauen die nicht extremistische „M1llion“-Demonstration mit ca. 10.000 Teilnehmern statt, in deren Rahmen u. a. Forderungen nach dem Rücktritt der Bundesregierung, nach Neuwahlen und einem Stopp der Gesundheitsreform erhoben wurden. Die FREIEN SACHSEN waren mit einem Informationsstand in unmittelbarer Nähe zur Aufzugsstrecke vertreten. An diesem Stand fanden sich ca. 30 Personen ein.

Der aus der DEL-Bewegung stammende Extremist Markus FUCHS mobilisierte ebenfalls für die nicht extremistische Demonstration und trat dort als Redner auf einer Zwischenkundgebung auf.

Auf einem Anhänger, welcher von einem auf Markus FUCHS zugelassenen Fahrzeug im Rahmen der nicht extremistischen Veranstaltung gezogen wurde, hielt der Rechtsextremist Wolfgang SCHMIDL, der regelmäßig bei den FREIEN SACHSEN auftritt, eine Rede. Darin kritisierte er die Regierung: „Wir werden von Experten regiert, deren Fachwissen sich auf das Rauben, Lügen, Verrat und Dreistigkeit konzentriert. Sie rauben das arbeitende Volk aus, bezeichnen es als faul und fressen

sich täglich an den Fressschüsseln ihren Bauch voll. Wenn wir sie nicht daran hindern, wer soll es sonst tun? [...] Es ist wie bei einem Krebsgeschwür, entweder du erwischst es ganz, oder es wächst immer wieder nach.“ Er ergänzte: „Hinzu kommen die, die sich täglich an unseren Mädchen und Frauen vergreifen, an Hieb- und Stichwaffen ausgebildet wurden und sogar Autos als Waffe nutzen. Abschieben sofort!“

Die Partei FREIE SACHSEN wertete die Beteiligung an dem Protest in Plauen als Erfolg und inszenierte sich auch bei ihren Mobilisierungen im Vorfeld als Teil dieser nicht extremistischen Veranstaltung. Auf dem Telegramkanal der Partei hieß es, *„auch die Freien Sachsen sind natürlich mit von der Partie und unterstützen den großen Protest. Heute werden wir tausende Bürger auf der Straße!“*. Weiter schrieben sie dort: *„Im Vorfeld versuchte die Presse, Fake-News zu verbreiten und Mitstreiter zu verunsichern, doch natürlich zeigen wir stolz unsere Freiheitsfahne“*.

Die eigens angemeldete Kundgebung, die Live-Berichterstattung in den sozialen Medien und der Auftritt von Wolfgang SCHMIDL sind eine bewusst gewählte Taktik. SCHMIDL erwähnte in seiner Rede nicht, dass er Mandatsträger der FREIEN SACHSEN ist. Damit versuchte die Partei, das hohe Mobilisierungspotenzial und die weitreichende mediale Berichterstattung über die nicht extremistische Veranstaltung für sich zu vereinnahmen. Es entspricht dem Modus Operandi dieser rechtsextremistischen Partei, regelmäßig auch nicht extremistische Proteste gegen die Regierung für sich und die Verbreitung ihrer verfassungsfeindlichen Agenda zu nutzen.

Die tatsächliche Teilnehmerzahl von 30 Personen zeigt jedoch, dass die Kundgebung der FREIEN SACHSEN am Rande der 10.000 Teilnehmer umfassenden nicht extremistischen Demonstration keinen nennenswerten Einfluss auf das Protestgeschehen hatte. Auf ihren Social Media-Kanälen haben sie in Bezug auf die Berichterstattung über die Demonstration in Plauen hingegen weitaus mehr Reichweite erzielt.

Ebenso versuchte Marcus FUCHS, die „Wut-Themen“ der Veranstaltung für seine Zwecke zu nutzen und seine Person weiterhin als herausragende Persönlichkeit des gesellschaftlichen Widerstands gegen „die da oben“ zu profilieren.

Beteiligung sächsischer Rechtsextremisten am „Bundeslager“ der IDENTITÄREN BEWEGUNG DEUTSCHLAND (IBD) vom 15. bis 22. August in der Schweiz

Die IBD treibt seit mehreren Jahren die grenzüberschreitende Vernetzung insbesondere mit IB-Akteuren aus der Schweiz und Österreich intensiv voran. Dazu gehört auch das jährliche IB-Veranstaltungsformat „Bundeslager“ im Sommer, das dieses Jahr unter dem Motto *„Und doch!“* mit sächsischer Beteiligung auf einer Alp oberhalb von Simplon Dorf im Schweizer Kanton Wallis



stattfind. Daran beteiligten sich etwa 35 ausschliesslich männliche IB-Mitglieder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, darunter auch die IB-Bundesführung Maximilian MÄRKL aus Bayern und Vincenzo RICHTER aus Chemnitz. Körperliche Ertüchtigung durch Kampf- und Ausdauersport standen erneut im Zentrum des einwöchigen Lagers. *„Was im bürgerlichen Alltag abstumpft, wird im Bundeslager geschärft“*, schrieb die IBD im Nachgang auf ihrem X-Kanal. Dort veröffentlichte sie auch verschiedene Videos und Bilder, auf denen die Männer u. a. beim Wandern und bei Sportübungen zu sehen waren. Ein Bild zeigte die gesamte Gruppe mit einheitlicher Kleidung und IB-Banner auf dem Simplon-Pass vor dem Denkmal „Wacht am Simplon“. Dieser als Symbol der Wachsamkeit von Soldaten erbaute neun Meter hohe Steinadler soll an die „Wacht am Simplon“ während des Zweiten Weltkrieges erinnern. Der Besuch an diesem historischen Ort veranlasste die IBD zu folgendem Post auf X: *„Europa stand oft vor dem Abgrund. Seine letzte Wehr war der Wille seiner Männer, die Heimat bis zum letzten Atemzug zu verteidigen. (...) Wir bauen die Mauern wieder auf. Wir schließen die Tore“*.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Akteure des parteigebundenen Rechtsextremismus traten im Monatsmonat mit vordergründig niedrigschwelligen Terminen in Erscheinung: mit Sommerfesten, offenen Abenden und Wanderungen. Diese dienten sowohl dem internen Austausch als auch der Werbung für die Gruppierung bei potenziellen neuen Anhängern sowie dem Ausbau der gesellschaftlichen Anschlussfähigkeit.

Anders die IDENTITÄRE BEWEGUNG DEUTSCHLAND (IBD), die während ihres einwöchigen Bundeslagers in der Schweiz unter sich blieb – und zwar insgesamt mit 35 Teilnehmern, darunter auch sächsische Mitglieder. Dieses Treffen diente damit insbesondere der grenzüberschreitenden Vernetzung, die bei Wanderungen und Sport gefestigt wurde. Gemäß ihrer Affinität für Social Media-Posts an symbolträchtigen Orten gab es auch im Rahmen des Bundeslagers einen mit einer politischen Botschaft versehenen Post auf X. Dieser wandte sich gegen die Migrationspolitik der EU und entsprach damit den von der IBD grundsätzlich besetzten Themen.

Die Tatsache, dass sich auch sächsische Mitglieder an diesem Bundeslager im „kleinen Kreis“ beteiligten, unterstreicht die Bedeutung des IBD-Regionalablers weit über die sächsischen Landesgrenzen hinaus. Ursächlich hierfür dürfte auch die Tatsache sein, dass sich das identitäre Hausprojekt „Zentrum Chemnitz“ quasi als „Basis“ in Sachsen befindet. Es hat sich als Treff- und Veranstaltungsort der rechtsextremistischen Szene fest etabliert und zieht regelmäßig namhafte Szene-Vertreter an.



Die FREIEN SACHSEN veranstalteten in gewohnter Regelmäßigkeit ihre Kundgebungen vor allem in Zwickau und Chemnitz und thematisierten insbesondere die Themen Frieden und Freiheit. Ihrem Modus Operandi entsprechend versuchte sie, eine nicht extremistische Demonstration in Plauen für die Verbreitung ihrer verfassungsfeindlichen Agenda zu nutzen.

B. Linksextremismus/Auslandsbezogener Extremismus

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Linksextremisten und Extremisten mit Auslandsbezug

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
02.08.2026	Braunsdorf (Landkreis Mittelsachsen)	INTERNATIONALE JUGEND CHEMNITZ	zehn	Wanderung
02.08.2026	Leipzig	SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG	*	Veranstaltung; Motto: „Nachbarschaftsfrüh- stück“ ^(a)
12.08.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG, STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG, BETRIEBSKAMPF LEIPZIG, YOUNG STRUGGLE LEIPZIG (YS LEIPZIG)	*	Kundgebung und Demonstration; Motto: „ <i>Eure Gewalt bricht uns nicht - Unsere Körper, unser Kampf</i> “





13.08.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG	*	Veranstaltung; Motto: <i>„Antimilitaristischer Spieleabend“</i>
13.08.2026	Chemnitz	INTERNATIONALE JUGEND CHEMNITZ	18	Kundgebung; Motto: <i>„Sexualisierte Gewalt und Folter im türkischen Abschiebegefängnis“</i>
14.08.2026	Dresden	ROTER AUFBRUCH DRESDEN (RAD)	*	Veranstaltung
14.08.2026	Grünhainichen (Erzgebirgs- kreis)	SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ) CHEMNITZ	fünf	Wanderung
14.08.2026	Leipzig	SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG	*	Mahnwache mit Informationsstand; Motto: <i>„Eure Gewalt bricht uns nicht - Unsere Körper, unser Kampf“</i>
15.08.2026	Dresden	SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ) DRESDEN, Roter AUFBRUCH DRESDEN (RAD)	*	Veranstaltung; Motto: <i>„Störaktion gegen Kriegstreiber“</i>
16.08.2026	Sachsen	JUGEND IM KAMPF	13	Wanderung
16.08.2026	Zeithain (Landkreis Meißen)	JUGEND IM KAMPF, Roter AUFBRUCH DRESDEN (RAD)	elf	Wanderung



16.08.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG, STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG, BETRIEBSKAMPF LEIPZIG	*	Demonstration; Motto: „ <i>Eure Gewalt bricht uns nicht - Unsere Körper, unser Kampf</i> “
16.08.2026	Leipzig	SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ) LEIPZIG	*	Aktion im Rahmen eines Konzertbesuchs; Motto: „ <i>Ein Zeichen gegen Wehrpflicht gesetzt!</i> “
18.08.2026	Dresden	DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI (DKP) SACHSEN	*	Demonstration; Motto: <i>Gedenken an Ernst Thälmann!</i> “
18.08.2026	Leipzig	ROTE WENDE LEIPZIG	ca. 30	Demonstration; Motto: „ <i>Gedenken an Ernst Thälmann!</i> “
21.08.2026	Leipzig	KOMMUNISTISCHER AUFBAU, ROTE WENDE LEIPZIG, YOUNG STRUGGLE LEIPZIG (YS LEIPZIG)	ca. 50	Podiumsdiskussion; Motto: „ <i>Aufgaben der Sozialist:innen im Krieg</i> “
21.08.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG	elf	Vortragsveranstaltung
22.08.2026	Geithain, Colditz (beide Landkreis Leipzig)	KOMMUNISTISCHE PARTEI (KP)	17	Historische Wanderung mit Kurzvorträgen über die Geschichte der



				Arbeiter- und der Kommunistischen Bewegung in der Region
22.08.2026	Halle (Sachsen- Anhalt)	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, INTERNATIONALE JUGEND CHEMNITZ	200	Veranstaltung eines Fußballturniers; Motto: „ <i>Rotes Ostturnier!</i> “
23.08.2026	Dresden	ROTER AUFBRUCH DRESDEN (RAD)	36	Veranstaltung; Motto: <i>"Red Youth Summer"</i>
24.08.2026	Leipzig	INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG (IL LEIPZIG)	*	Protestkundgebung gegen Abschiebungen nach Afghanistan
26.08.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG	*	Veranstaltung; Motto: <i>„Freiheit für Ahmet Polat“¹</i>
27.08.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG	*	Kundgebung; Motto: <i>„Eure Gewalt bricht uns nicht“</i>
28.08.2026	Leipzig	FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG	vier	Banneraktion; Motto: <i>„Ihre Repressionen brechen uns nicht. Solidarität mit Paula“²</i>

* kann nicht mitgeteilt werden

¹ Bei Ahmet Polat handelt es sich um einen kurdischen Journalisten, der sich seit über einem halben Jahr in syrischer Haft befindet.

² „Paula“ bezieht sich auf eine linksextremistische Aktivistin, die vor einigen Wochen im Rahmen einer Ausreise mutmaßlich ins Kurdengebiet von türkischen Sicherheitskräften festgenommen wurde. Seit ihrer Rückkehr nach Deutschland beschuldigt sie die türkischen Sicherheitskräfte, sie vergewaltigt zu haben.

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
09.08.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl	Beteiligung an einer Veranstaltung; Motto: „ <i>Informationsabend über Elbit Systems</i> “
29.08.2026	Leipzig, Sangerhausen (Sachsen-Anhalt)	unbekannte Anzahl	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „ <i>Nein zur Waffenfabrik in Sangerhausen</i> “
31.08.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl	Beteiligung an einer Veranstaltung; Filmvorstellung und Gesprächsrunde: „ <i>Ghost in the Machine</i> “

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Beteiligung von Linksextremisten und Extremisten mit Auslandsbezug an der Demonstration „Keep Elbit Out“ am 29. August in Sangerhausen (Sachsen-Anhalt)

Der Protest richtete sich gegen den geplanten Bau einer Fabrik von „ElbitSystems“³. Zur Teilnahme an der Demonstration hatten neben der extremistischen Gruppierung HANDALA LEIPZIG verschiedene nicht extremistische palästina-solidarische Aktivisten aufgerufen. Im Zuge der mehrwöchigen Mobilisierung wurden in Sangerhausen Flyer verteilt, Kundgebungen und Aktionstage durchgeführt. In Leipzig und Sangerhausen wurde jeweils zu einem Informations- und Diskussionsabend eingeladen. Ziel dieser Aktionen war es, 2.000 Unterschriften zu sammeln, um ein Bürgerbegehren zu erwirken, mit welchem das Anliegen in den Stadtrat von Sangerhausen eingebracht und die Ansiedlung des Rüstungskonzerns verhindert werden soll. Bisher wurden Unterschriften im mittleren dreistelligen Bereich gesammelt.

³ ElbitSystems ist ein privater israelischer Rüstungskonzern. Das Unternehmen produziert Waffen-, Kommunikations- und Aufklärungssysteme für Streitkräfte.



Für die Anreise zur Veranstaltung waren in Leipzig und Erfurt Busse gechartert und passende Zugverbindungen auf Instagram veröffentlicht worden, zum Beispiel auf den Accounts von HANDALA LEIPZIG und YOUNG STRUGGLE LEIPZIG (YS LEIPZIG).

Insgesamt verlief die Demonstration friedlich. Es fanden verschiedene Zwischenkundgebungen statt, wobei zwei Redner dem LfV Sachsen als Extremisten bekannt sind. Katja JANSEN, die sich als HANDALA-Akteurin vorstellte, äußerte sich beispielsweise folgendermaßen: *„Wir wollen Elbit in Sangerhausen verhindern, denn Elbit, das sind die Waffen, mit denen die Menschen in Palästina ermordet werden. Es sind zu 80 Prozent die Waffen des Völkermordes. [...] Wir sind hier in Deutschland aktiv, weil die Bundesrepublik direkt beteiligt ist an der Unterdrückung Palästinas, am Völkermord in Gaza. Was wir machen müssen ist das, was wir hier gerade tun: Völkermordbesatzung und Apartheid materiell die Grundlage entziehen. [...] Wir als Handala sind Teil der Initiative Keep Elbit Out. [...] Nieder mit jeder Industrie des Todes und Freiheit für Palästina!“* Zur Veranstaltung wurden Banner und Transparente mit Aufschriften wie *„Keep Elbit out: Gegen jede Unterstützung von Völkermord und Krieg“*, *„Keep Elbit out of Sachsen-Anhalt“*, *„Nein zur Waffenfabrik in Sangerhausen“*, *„Stop Genocide, Apartheid, Colonialism“*, *„Jugend wehrt sich“* und *„Nieder mit dem Imperialismus“* mitgeführt.

Außerdem zeigten die Akteure mehrere palästinensische und vereinzelt iranische Flaggen sowie einige gruppenspezifische Banner mit Logos von teilnehmenden Personenzusammenschlüssen, wie beispielsweise von YOUNG STRUGGLE LEIPZIG (YS LEIPZIG).

Der Protest gegen den Bau einer Waffenfabrik von „ElbitSystems“ verdeutlicht, über welch beachtliches Aktions- und Mobilisierungspotenzial palästina-solidarische Gruppierungen sowohl in nicht extremistischen Kreisen als auch in den Phänomenbereichen Auslandsbezogener Extremismus und Linksextremismus (hauptsächlich DOGMATISCHE LINKSEXTREMISTEN) verfügen. Die zahlreichen Aktionen im Vorfeld und der Protest an sich waren ein weiterer Beleg für die hohe gesellschaftliche Anschlussfähigkeit der Themenfelder Antimilitarismus und Antiimperialismus. Hierfür tritt HANDALA LEIPZIG zunehmend bürgernah auf und weitet seinen Aktionsradius aus.

Über Veröffentlichungen in den Medien wurde bekannt, dass das US-amerikanische Start-Up-Unternehmen für Raketen- und Marschflugkörperbau namens „Covenant“ offenbar den Bau einer Rüstungsfabrik in Leipzig plant. Obwohl das Unternehmen selbst sich im Berichtsmonat zu den Spekulationen nicht geäußert hatte, machten extremistische Gruppierungen über ihre Wirkkraft in den sozialen Medien bereits auf die Ansiedlungspläne des Unternehmens aufmerksam.

Im Übrigen kritisierten auch die rechtsextremistischen FREIEN SACHSEN in den sozialen Medien diese geplante Ansiedlung, um sich gegenüber ihren Mitgliedern und Anhängern als Friedenspartei



darzustellen. Weitere Gegenproteste und Aktionen sind demnach auch im Rechtsextremismus nicht ausgeschlossen.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten sowie Extremisten mit Auslandsbezug im August lag mit 27 Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (36) wieder auf einem spürbar niedrigeren Niveau.

Dabei griffen Linksextremisten weiterhin vor allem die Themenfelder Antirepression und Antimilitarismus bzw. Antiimperialismus auf, insbesondere letzterem schlossen sich auch Extremisten mit Auslandsbezug an. Darüber hinaus fanden viele gemeinsame Sportveranstaltungen, wie beispielsweise Wanderungen, statt. Diese waren zum Teil mit Vorträgen zu linksextremistischen Themen verbunden.

Öffentliche Aktivitäten sächsischer Linksextremisten und von Extremisten mit Auslandsbezug fanden u. a. in den Städten Leipzig, Dresden, Chemnitz und Halle sowie Sangerhausen (beide in Sachsen-Anhalt) statt. Darüber hinaus gab es Veranstaltungen in Braunsdorf (Landkreis Mittelsachsen), Grünhainichen (Erzgebirgskreis), Zeithain (Landkreis Meißen), Geithain und Colditz (beide Landkreis Leipzig).

Der Monatsbericht zeigt erneut, wie gesellschaftlich anschlussfähig Linksextremisten und Extremisten mit Auslandsbezug durch die Themenfelder Antimilitarismus und Antiimperialismus inzwischen geworden sind und welche Mobilisierungskraft sie bei Protesten zu diesen Themen erzielen.



C. Spionageabwehr/Wirtschaftsschutz

Drohnenfund am Flughafen Leipzig/Halle – Bundesregierung weist Verantwortung Russland zu

Die Bundesregierung wies die Verantwortung für einen hybriden Angriff mittels Drohnen auf den Flughafen Leipzig/Halle am 4. August 2026 Russland zu. Das teilten der Bundesinnenminister und der Bundesaußenminister am 1. September in Berlin mit. *„Zusammen betrachtet, belegen polizeiliche Ermittlungen, Tatmuster und nachrichtendienstliche Erkenntnisse eine russische Verantwortung für den versuchten Anschlag am Flughafen Leipzig“*, so der Bundesinnenminister.⁴ Das Tatmuster lasse sich klar Russland zuordnen. Das gelte sowohl für das Ziel, die Tatmittel, die technische Expertise sowie den Einsatz von Low-Level-Agenten bei dem hybriden Angriff. Dies erlaube eine klare politische Attribuierung der Geschehnisse.

Bei der Attribuierung eines hybriden Angriffs sollen Ermittlungen bzw. Untersuchungen zu belastbaren Erkenntnissen und einem vollständigen Bild des Vorfalls führen, um diesen auf politischer Ebene bestimmten Bedrohungsakteuren zuzuordnen. Hinsichtlich des Vorfalls am Flughafen Leipzig/Halle nennt die Bundesregierung drei zentrale Dimensionen, die eine klare Attribuierung in Richtung Russland bestätigt hätten: die Tatmuster und Dinge, die bei dem Angriff zum Einsatz kamen, sowie die polizeilichen Ermittlungen und die nachrichtendienstliche Erkenntnisgewinnung. Bereits jede einzelne dieser Dimensionen hätte der Bundesregierung zufolge für eine eindeutige Zuordnung zu Russland ausgereicht. Unabhängig von dieser politischen Attribuierung laufen die strafrechtlichen Ermittlungen zu dem Vorfall am Flughafen Leipzig/Halle weiter.

In der Nacht vom 4. auf den 5. August war im Sicherheitsbereich des Frachtflughafenbetriebs in der Nähe der Start- und Landebahn "Südpiste" eine Drohne mit einer zunächst unbekannten Sprengvorrichtung von einem Flughafenmitarbeiter entdeckt und durch die Bundespolizei sichergestellt worden. Eine Frachtmaschine, die wegen des Fundes durchstarten musste, kollidierte im erweiterten Bereich des Flughafens in der Luft mit mutmaßlich einer weiteren Drohne. Nach der Landung in Hannover wies die Maschine leichte Beschädigungen auf.⁵ Zu Verletzten oder weiteren Schäden kam es nicht.

⁴ Vgl. Mitteilung „Versuchter Anschlag am Flughafen Leipzig/Halle: Entschlossenes Vorgehen gegen hybriden Angriff“ der Bundesregierung vom 4. September 2026. (www.bundesregierung.de)

⁵ Vgl. Mitteilung „Ermittlungen durch Generalstaatsanwaltschaft Dresden und LKA Sachsen nach Sprengstofffund am Flughafen Leipzig/Halle“ der Generalstaatsanwaltschaft Dresden vom 5. August 2026. (www.justiz.sachsen.de/gensta/)



Am 6. August übernahm der Generalbundesanwalt das Ermittlungsverfahren von der Generalstaatsanwaltschaft Dresden wegen der besonderen Bedeutung des Falles.⁶ Es bestehe der Verdacht des versuchten Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion (§ 308 Abs. 1, §§ 22, 23 Strafgesetzbuch (StGB)) und des gefährlichen Eingriffs in den Luftverkehr (§ 315 Abs. 1 Nr. 4 StGB). Laut Bundesanwaltschaft lägen zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vor, dass am Abend des 4. August auf dem Gelände des Flughafens Leipzig/Halle mittels einer Drohne eine Explosion verursacht werden sollte. Es handele sich um einen schwerwiegenden Angriff auf die Transport- und Logistikinfrastruktur in Deutschland. Damit sei die Tat geeignet, die äußere und innere Sicherheit der Bundesrepublik zu beeinträchtigen (§ 120 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 Gerichtsverfassungsgesetz).

Die Bundesregierung kündigte im Rahmen ihrer Attribuierung des hybriden Angriffs eine Reihe von Maßnahmen gegen Russland an. Diese seien innerhalb des Nationalen Sicherheitsrats und der Ressorts der Bundesregierung abgestimmt, der Bundeskanzler sei dabei eng eingebunden gewesen. Der Bundesaußenminister erklärte, dass die Bundesregierung sich eng mit den Partnern in der NATO und der Europäischen Union abstimme und dies auch weiter tun werde.



⁶ Vgl. Mitteilung „Übernahme der Ermittlungen nach Drohnenfund am Flughafen Leipzig/Halle“ vom 6. August 2026. (www.generalbundesanwalt.de)



Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

24. September 2026

